

Halbjahresbericht

Entwicklung des Neugeschäfts

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2002 wurden für Exportgeschäfte mit einem Auftragsvolumen von 7,0 Mrd. EUR neue Deckungen übernommen. Dies ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001 mit 7,8 Mrd. EUR, der auf die noch verhaltene Erholung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2002 zurückgeführt werden kann. Für das zweite Halbjahr 2002 wird wegen der abwartenden Haltung vieler Investoren erwartet, dass die Nachfrage nach Ausfuhrgewährleistungen voraussichtlich auf dem jetzigen Niveau liegt.

Auf Deckungen für Exporte in **Entwicklungsländer** bzw. Schwellenländer entfällt, wie schon in den Vorjahren, das größte Gewicht (5,6 Mrd.

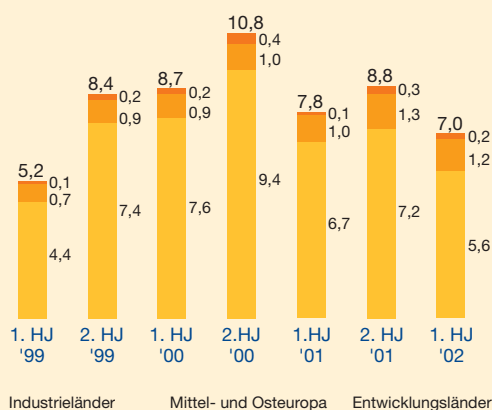
EUR). Dies entspricht einem Anteil an den neu übernommenen Deckungen von 80,3 %. Die Nachfrage nach Absicherung von Exporten in **mittel- und osteuropäische Staaten** nahm im ersten Halbjahr 2002 erneut zu. Mit 1,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,0 Mrd. EUR) beträgt ihr Anteil an den neu übernommenen Deckungen 17,3 %. An erster Stelle steht dabei Russland, gefolgt von Polen. Das Deckungsvolumen für **westliche Industrieländer** blieb mit 168 Mio. auf niedrigem Niveau. Ihr Anteil an den neu übernommenen Deckungen beträgt 2,4 %.

Die höchsten neuen Deckungen wurden für **China** übernommen (850 Mio. EUR). Dabei entfällt der überwiegende Anteil auf Investitionen wie die Elektrifizierung von Eisenbahnen, die Modernisierung von Hüttenwerken und den Bereich der Energieerzeugung. Bemerkenswert ist, dass auch größere Investitionsgütergeschäfte als kurzfristige Geschäfte mit leistungsnahen Zahlungsbedingungen für Lieferungen und Leistungen durchgeführt wurden.

An zweiter Stelle steht **Brasilien** (501 Mio. EUR). Ein Großteil der Deckungen wurde im Rahmen von Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen übernommen sowie für Textilmaschinen, holzverarbeitende Maschinen und Projekte im Bereich Telekommunikation.

Für die **Türkei** (498 Mio. EUR) stiegen die neu übernommenen Deckungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42 %. Überwiegend wur-

Neu gedeckte Exporte nach Ländergruppen
in Mrd. EUR





den mittel- und langfristige Deckungen übernommen, hauptsächlich für Maschinen unterschiedlichster Art in allen Bereichen des Textilsektors und für medizinische Geräte.

Auch der **Iran** (468 Mio. EUR) hat weiter aufgeholt. Dort wurden hauptsächlich mittel- und langfristige Deckungen für weitere Projekte in den Bereichen Petrochemie, Stahl und Telekommunikation sowie für Anlagen zur Porzellanherstellung übernommen. Für eine Reihe von Großprojekten hat der Bund grundsätzliche Zusagen erteilt. Die Exportbürgschaften leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung der iranischen Wirtschaft.

Weiter nach vorne gerückt ist **Russland** (407 Mio. EUR) mit einem Anstieg um 48 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ein hoher Anteil der neu übernommenen Deckungen entfällt auf medizinische Ausrüstungen sowie Netzwerke und Systeme im Informations- und Kommunikationstechnologiebereich (Hard- und Software). Aufgrund der positiven Wirtschaftsentwicklung Russlands ist eine lebhafte Deckungsnachfrage zu verzeichnen. Nach der Einstufung Russlands in die günstigere Entgeltkategorie 5 und der Bereitstellung eines neuen Plafonds über 1 Mrd. EUR besteht genügend Spielraum für die Übernahme neuer Deckungen.

Für **Argentinien** mussten aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Januar die Deckungsmöglichkeiten aufgehoben werden.

Aufgliederung nach der Struktur der neu übernommenen Deckungen

Die Struktur der neu übernommenen Deckungen veränderte sich im ersten Halbjahr 2002 in Richtung der **mittel- und langfristigen Deckungen**, mit Kreditlaufzeiten über ein Jahr. Durch einen Anstieg um 6 % auf 1,8 Mrd. EUR nach 1,7 Mrd. EUR im Vorjahr vergrößerte sich ihr Anteil von 21,7 % im Vorjahreszeitraum auf 25,5 %.

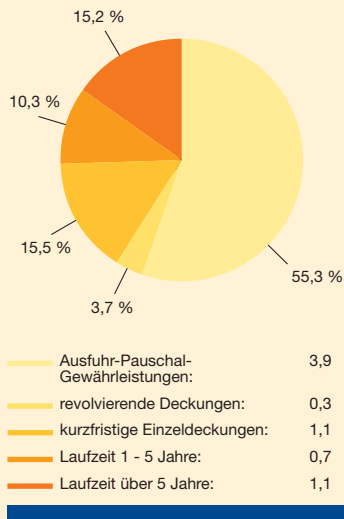
Die **kurzfristigen Deckungen**, die im Vorjahreshalbjahr aufgrund einiger Einzeldeckungen für Großgeschäfte im Rahmen von Auslandsbauleistungen und anderen Investitionsgütergeschäften mit leistungsnahen Zahlungsbedingungen stark angestiegen waren, gingen um 14 % auf 5,2 Mrd. EUR zurück. Ihr Anteil am Neugeschäft beträgt damit 74,5 % nach 78,3 % im Vorjahr.

Während die Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen mit 3,9 Mrd. EUR auf dem hohen Vorjahresniveau blieben, sanken die kurzfristigen Einzeldeckungen nach dem Rückgang von Großprojekten mit kurzfristigen Zahlungsbedingungen um 41 % von knapp 1,9 Mrd. im Vorjahr auf 1,1 Mrd. EUR. Die revolvingierenden Deckungen fielen um 16 % (von 313 auf 263 Mio. EUR).

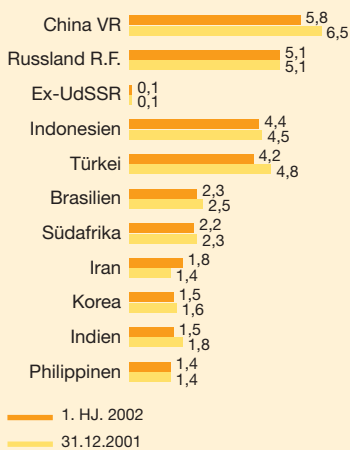
Im Rahmen von Strukturierten Finanzierungen wurden Deckungen in Höhe von 243,6 Mio. EUR übernommen (Vorjahr 67 Mio. EUR). Für Projektfinanzierungen wurden Exporte über 44,4 Mio. EUR gedeckt. Die neu übernommenen Ausfuhr-gewährleistungen für Flugzeuge liegen mit 225 Mio. EUR etwa ein Drittel unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (330 Mio. EUR).

Die Antragszahlen der kleinen und mittelständischen Unternehmen sind unverändert hoch und zeigen, dass die Ausfuhr-gewährleistungen in hohem Maße dem **Mittelstand** zugute kommen. Darüber hinaus sind gerade bei großen Exportgeschäften viele kleine und mittelständische Zulieferer beteiligt.

Deckungen nach Kreditlaufzeiten 30.06.2002 in Mrd. EUR



Entschädigungsrisiko des Bundes 30.06.2002 in Mrd. EUR



Summe 30.06.2002: 30,3 Mrd. EUR (57,2%)
Gesamt 30.06.2002: 53,0 Mrd. EUR (100%)

Entschädigungsrisiko, Ausnutzung des Ermächtigungsrahmens und Höchsthaftungsbeträge

Das tatsächliche maximale **Entschädigungsrisiko des Bundes** aus allen bestehenden Deckungen ging im Verlauf des ersten Halbjahres 2002 um 7,3 % zurück und betrug zum 30.06.2002 (einschließlich Zinsen) 53 Mrd. EUR.

Der im Haushaltsgesetz festgesetzte **Ermächtigungsrahmen** von 117,6 Mrd. EUR war zur Jahresmitte mit 102,6 Mrd. EUR zu 87,2 % ausgenutzt. Auf den Ermächtigungsrahmen bleiben alle Geschäfte bis zur Enthftung vollständig angeschrieben. In den ersten sechs Monaten war ein Netto-Zugang von 690 Mio. EUR zu verzeichnen.

Einnahmen

Mit 212,3 Mio. EUR fielen die vereinnahmten **Entgelte und Gebühren** gegenüber dem ersten Halbjahr 2001 um 38,9 %, jedoch waren im Vorjahr erhebliche Sondereinflüsse zu verzeichnen, da die Zahlungseingänge von im Dezember 2000 in Rechnung gestellten Entgelten für Großgeschäfte in 2001 verbucht wurden.

Die **Rückflüsse** auf früher gezahlte Entschädigungen in Höhe von 277 Mio. EUR lagen erheblich über dem Vorjahresniveau (66,5 Mio. EUR), bedingt durch eine einzelne Zahlung in Höhe von 266 Mio. EUR für Schiffsgeschäfte mit Russland. Ohne diesen Sondereinfluss wären die Schadenrückflüsse mit insgesamt 11 Mio. EUR niedriger als im Vorjahreszeitraum gewesen. Die **Umschuldungstilgungen** erreichten 255,9 Mio. EUR (Vorjahr: 408,9 Mio. EUR). Dabei hat Russland mit 91 Mio. EUR den höchsten Anteil, gefolgt von Brasilien und der Ukraine.

Die **Zinseinnahmen** – nahezu ausschließlich aus Umschuldungsabkommen –, die allerdings nicht in die Ergebnisrechnung einbezogen werden, stiegen geringfügig um 3,5 % auf 610,6 Mio.

EUR. Die ehemalige UdSSR weist dabei mit 377 Mio. EUR den höchsten Anteil auf, gefolgt von Brasilien und Polen.

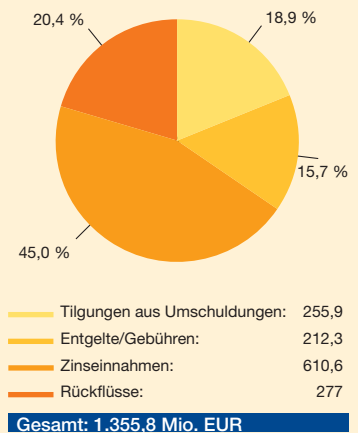
Ausgaben

Die Zahlungen für **politische Schäden** einschließlich derjenigen, die bereits in **Umschuldungen** geregelt sind, betragen 81,6 Mio. EUR (Vorjahr: 142 Mio. EUR). Der Rückgang ist hauptsächlich bedingt durch das Auslaufen der Entschädigungen für Altforderungen gegenüber der ehemaligen UdSSR. Für die Ukraine wurden mit 64,7 Mio. EUR die höchsten Auszahlungen geleistet. Die nächst größeren Entschädigungen entfielen auf Russland (5,6 Mio. EUR), Kamerun (2,5 Mio. EUR) und Simbabwe (2,4 Mio. EUR).

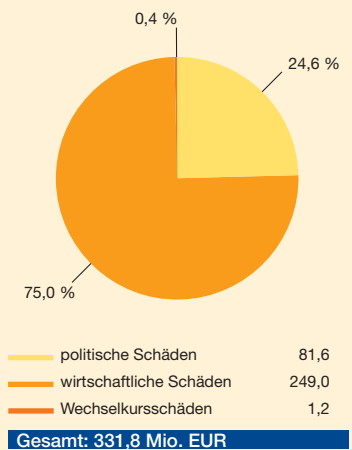
Die Auszahlungen für **wirtschaftliche Schäden** erhöhten sich um 63,2 % auf 249 Mio. EUR. Sie stiegen, vor allem aufgrund von Großschäden, erstmals auf das Dreifache der politischen Schäden. Hierbei fielen Entschädigungen für Geschäfte in Indonesien in Höhe von 96,6 Mio. EUR (APP, Petrochem und Pacific) besonders ins Gewicht. Weiterhin wurden 21,2 Mio. EUR für Indien, 18,3 Mio. EUR für Singapur, 16,3 Mio. EUR für Venezuela und 15,5 Mio. EUR für Belgien (Sabena) aufgewendet.

Die Ausgaben für **Wechselkursschäden** gingen aufgrund des nur noch geringen Altbestands an Deckungen erneut um mehr als 60 % auf 1,2 Mio. EUR zurück.

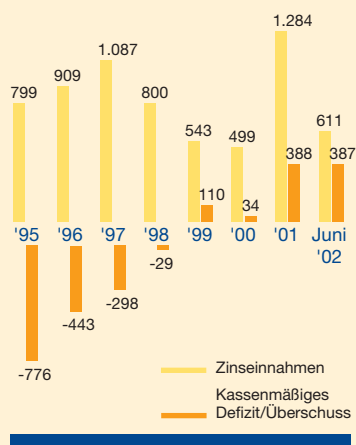
Einnahmen im 1. Halbjahr 2002 in Mio. EUR



Ausgaben im 1. Halbjahr 2002 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis per 30.06.2002 in Mio. EUR



Finanzielles Ergebnis

Insgesamt ergab sich auf das erste Halbjahr 2002 bezogen rein rechnerisch ein positiver Saldo in Höhe von 387,4 Mio. EUR, der zum Abbau des zwischen 1982 und 1998 kumulierten Defizits dient. Bei Betrachtung aller Einflussfaktoren auf Einnahmen und Ausgaben wird für das Geschäftsjahr 2002 erneut ein positives finanzielles Ergebnis erwartet.

Die überwiegend aus Umschuldungsabkommen vereinnahmten **Zinsen** in Höhe von 610,6 Mio. EUR wurden an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Sie werden im Ergebnis aber aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt, weil auch der Refinanzierungsaufwand des Bundes für ausbezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließt.

Die Federführung für die Übernahme der Ausführungsgewährleistungen der Bundesrepublik Deutschland liegt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
Referat VC 2
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Ausführungsgewährleistungen einem Konsortium übertragen, das aus der **HERMES Kreditversicherungs-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Ausführungsgewährleistungen der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die HERMES Hauptverwaltung, eine der Außenstellen in Ihrer Nähe oder im Internet.



HERMES Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Postanschrift
22746 Hamburg

Telefon: (040) 8834-9192
Telefax: (040) 8834-9175
www.ausfuhrgewaehrleistungen.de
09inet@hermes-kredit.com